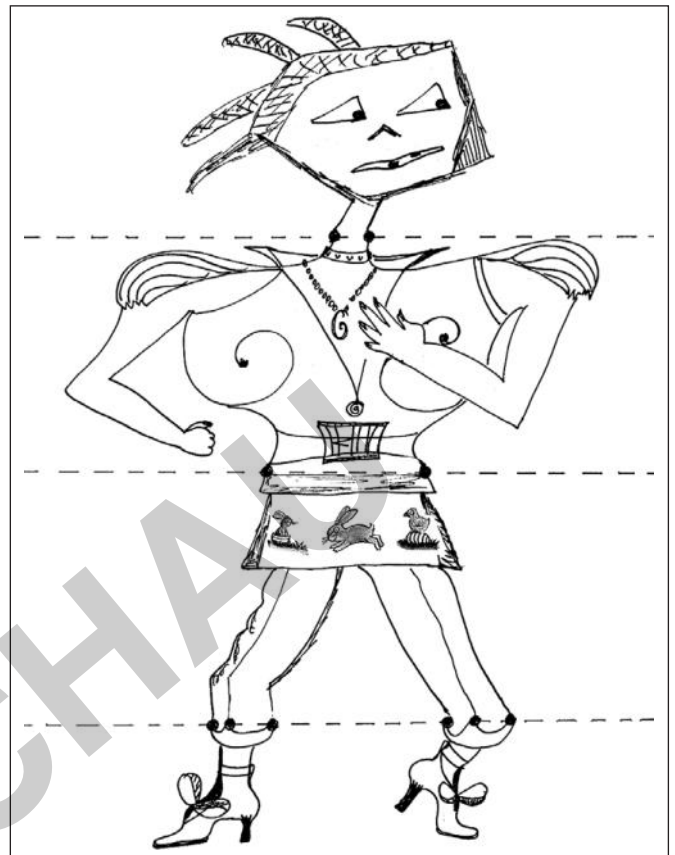
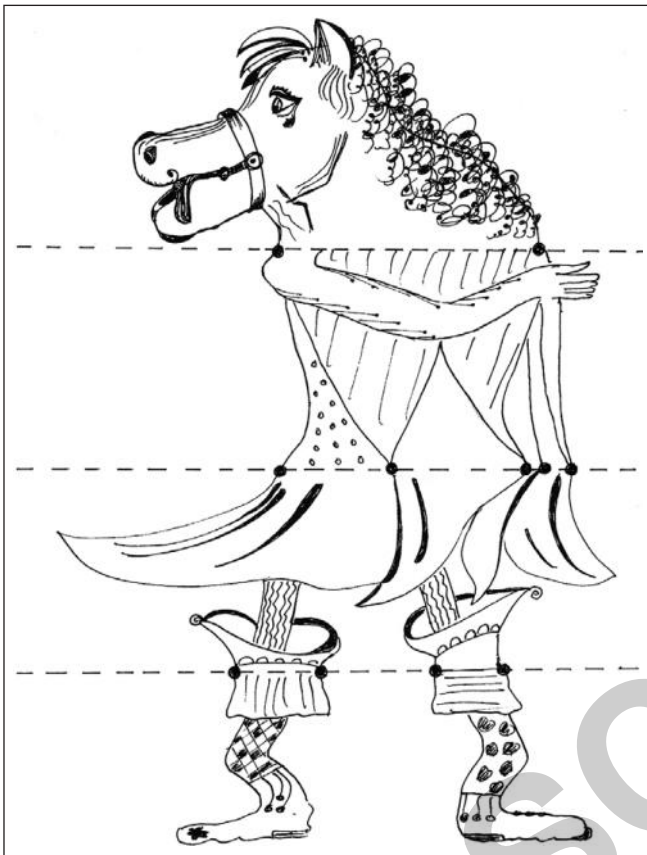


Absurde Gestalten



Kurzbeschreibung: Nach der Methode „Cadavre Exquis“ gestalten die Schüler im Team durch Umknicken eine Gestalt, die sie dann mit grafischen Mitteln ausarbeiten.

Zeitaufwand: 1 Doppelstunde

Jahrgang: 5–10

Material:

- Zeichenblatt (DIN A4 oder DIN A3)
- schwarzer Filzstift

Das Prinzip des „Cadavre Exquis“:

„Cadavre Exquis“ bezeichnet eine im Surrealismus entwickelte spielerische Methode, um bei der Entstehung von Bildern den Zufall mitwirken zu lassen. In diesem Spiel mit gefaltetem Papier geht es darum, eine Zeichnung von mehreren Personen abschnittsweise fortsetzen zu lassen. Der Einzelne weiß dabei nichts von der jeweils vorhergehenden Arbeit. Der Name der Methode geht auf einen absurden Satz zurück, der zum ersten Mal mit dieser Methode gewonnen wurde: „Le cadavre – exquis – boira – le – vin – nouveau.“ (frz. „Der köstliche Leichnam wird den neuen Wein trinken.“).

Die Methode eignet sich gut als Einführung in die Welt des Surrealismus (Kunstgeschichte).

Abstraktes Gebilde



Kurzbeschreibung: Die Knickkanten eines zerknüllten Prospekts deuten die Schüler zeichnerisch in ein Liniengerüst um. Sie setzen dadurch ein dreidimensionales Objekt in eine zweidimensionale Darstellung um. Bei der anschließenden Bearbeitung der entstandenen Flächen mit Pinsel und Stiften orientieren sie sich am Original.

Zeitaufwand: 1 Doppelstunde

Jahrgang: 7–10

Material:

- weißes Zeichenpapier (DIN A4)
- schwarzes Tonpapier (DIN A4)
- farbige Prospekte mit möglichst wenig Text
- Klebstoff
- Malkasten
- Pinsel verschiedener Breite
- Wachsmalstifte
- dünner schwarzer Filzstift
- Bleistift